

JUGEND ARBEIT
zur Schule



BADEN  BADEN



§1 SGB VIII:

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Inhalt

Hintergrund	5
Umsetzung	7
Kooperationsziele	8
Handlungsfelder und Module	9
→ Soziales Training	
→ Soziale Interaktion/ Klassengemeinschaft	
→ Begleitete Projektarbeit	
Modulbeschreibungen	10
Ressourcen des Kinder- und Jugendbüros	30
Anhang:	32
→ Allgemeine Rahmenvereinbarungen	32
→ Projektbezogene Kooperationsvereinbarung Jugendarbeit Schule	32
Datenschutz	34



Hintergrund

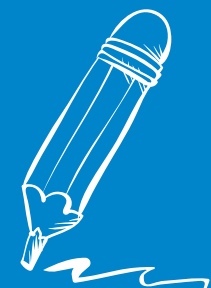
Die Bildungslandschaft in Deutschland befindet sich in einem großen Veränderungsprozess. Schulen werden zunehmend zu Ganztageseinrichtungen, in denen längst nicht mehr „nur“ gelehrt wird. Für Heranwachsende bilden sie den Lebensmittelpunkt, der meist über formale Bildung hinausgeht. Gleichzeitig erfüllen Lehrkräfte immer mehr fachfremde Aufgaben und müssen wachsenden Anforderungen gerecht werden. Geht das überhaupt?

Sowohl Schule als auch Jugendarbeit setzt sich bestmöglich für Zukunftschancen von Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsenen ein. Naheliegend also die Idee, gemeinsam zu handeln. Zukünftig wird die Offene Jugendarbeit neue Wege gehen und verstärkt als außerschulischer Akteur im Umfeld Schule auftreten. Laut Koalitionsvertrag zwischen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD Baden-Württemberg 2011 – 2016 soll die Kooperation von Schule und Jugendhilfe verbindlich verankert werden (vgl. Koalitionsvertrag zwischen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD Baden-Württemberg 2011 – 2016, S. 45).

Wir begreifen diesen Prozess als sinnvolle Antwort auf die strukturellen Veränderungen der Schullandschaft. Das Kinder- und

Jugendbüro der Stadt Baden-Baden kommt deswegen dieser sozial- und bildungspolitischen Forderung durch die Ausarbeitung verschiedener Angebote für Schulen nach. In der Idee der Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule sehen wir die Chance, Schulen in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag zu unterstützen und zu bereichern. Wir sind der Meinung, dass die Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule

- bei allen Beteiligten Synergien freisetzt,
- zu einer ganzheitlichen Entwicklung von Heranwachsenden zu kompetenten Persönlichkeiten beiträgt,
- auf die jeweiligen Arbeitsaufträge unterstützend einwirkt ohne die eigenen fachspezifischen Charakteristika aufzugeben.





Inspiration

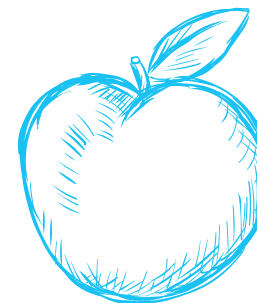
Umsetzung

Mit dieser Broschüre stellt das Team des Kinder- und Jugendbüros Schulleitungen und Lehrkräften seinen Modulkatalog für eine Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule vor und gibt darüber hinaus einen Überblick über die Ressourcen der Einrichtung. Dabei sind die aufgeführten Module nach Schulstufen sortiert und können jederzeit bei uns angefragt werden.

Die einzelnen Module:

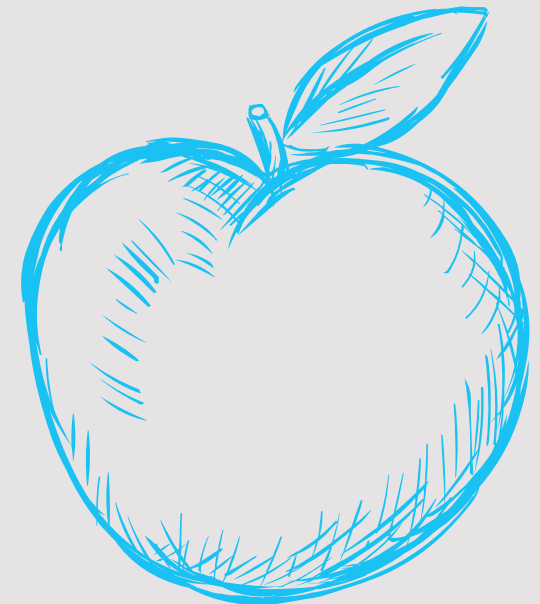
- können im schulischen oder sozialräumlichen Umfeld stattfinden,
- werden während des Unterrichts und lehrplanintegrierend oder im Freizeitbereich durchgeführt,
- werden von qualifiziertem Personal begleitet,
- können an die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Lehrkräfte und der jeweiligen Klassensituation angepasst werden,
- werden zur Wahrung und Verbesserung der Qualität von Angebot und Kooperation regelmäßig evaluiert.

Die Wertschätzung jeweiliger Kompetenzen und Zuständigkeiten der am Kooperationsprojekt beteiligten Personen hat für uns einen besonderen Stellenwert. Lehrkräfte sowie Fachleute aus der Schulsozialarbeit sollen bei der Planung der Module und bei Bedarf auch während der Durchführung unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen mit einbezogen werden. Dabei verstehen wir alle Beteiligten als gleichberechtigte, sich ergänzende Partner mit eigenen voneinander zu trennenden Arbeitsmerkmalen.



Kooperationsziele

- ★ Mit unseren Angeboten sollen Lehrkräfte an Schulen unterstützt werden, bei jungen Menschen notwendige Impulse für deren Lern-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse zu setzen.
- ★ Dadurch können sich Lehrkräfte vermehrt auf die Bildungsarbeit/ Bildungsinhalte und deren Vermittlung konzentrieren.
- ★ Schulen können vom Fundus künstlerisch-kreativer Angebote und allgemeinem alltagsbezogenem Anwendungswissen der Jugendarbeit profitieren.
- ★ Durch den Kontakt mit Nicht-Lehrkräften ist es SchülerInnen möglich, Angebote auf andere Weise zu erleben als es im Rahmen von Unterricht möglich wäre. Ein Entwicklungsprozess kann so auf eine Weise gefördert werden wie es die Schule - auch aufgrund ihrer rechtlichen Grundlage(n) - nicht in diesem Umfang anbieten und gewährleisten kann.



Handlungsfelder und Module

Die Module des Kinder- und Jugendbüros gliedern sich in drei Handlungsfelder:

- Zum einen bieten wir individuelle Soziale Trainings an, die von einer kompletten Klasse, aber auch von ausgewählten Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden können.
- Zum anderen gibt es Module im Bereich Soziale Interaktion die in der Regel für die ganze Klasse ausgelegt sind. Hier können im Klassenverbund anliegende Themen sozialpädagogisch begleitet be- und verarbeitet werden.
- Das dritte Handlungsfeld enthält begleitete Projektarbeiten und ist sowohl für komplette Klassen als auch gruppenbezogen ausgelegt.

Soziales Training

Anti-Gewalt-Training	Sekundarstufen	Seite 11
Gemeinschaft fordern und fördern	Primarstufe	Seite 12

Soziale Interaktion / Klassengemeinschaft

Zusammen starten	Klasse 1 und 5	Seite 13
Nahfelderkundung	Primarstufe	Seite 15
Pausenklick	Sekundarstufen	Seite 16
Klassenrat	alle Stufen	Seite 17
Pädagogische Begleitung von Ausflügen	alle Stufen	Seite 18
Intern. Schüleraustausch	Sekundarstufen	Seite 19
Kreative Zukunftswerkstatt	Sekundarstufen	Seite 20

Begleitete Projektarbeit

Filzen	alle Stufen	Seite 21
Papierschöpfen	alle Stufen	Seite 22
Kerzenziehen	alle Stufen	Seite 23
Korbflechten	alle Stufen	Seite 24
Trickfilm	Sekundarstufen	Seite 25
Fotostory	Sekundarstufen	Seite 26
Tonstudio	Sekundarstufen	Seite 27
Graffiti-Workshop	Sekundarstufen	Seite 28
DJ-Workshop	Sekundarstufen	Seite 29

Unser Angebot enthält nicht den von Ihnen gewünschten Inhalt? Gerne konzipieren wir ein auf Ihre Bedürfnisse angepasstes Modul.



Modulbeschreibungen



Soziale Kompetenz beschreibt die Fähigkeit eines Individuums, sich in sein soziales Umfeld einzufinden und sich mit diesem auseinander zu setzen.



Keep Cool Training / AGT II nach PIKA ®

KLASSENSTUFE 5-7 / 8-11

Teilnehmer:

max. 6 bis 10 TeilnehmerInnen in zwei Altersgruppen: 10-13 Jahre und 14-17 Jahre

Dauer und Zeit:

16 Stunden (wenn möglich ein Samstag à 4 Stunden)

Kurzbeschreibung des Projekts:

Hilfe und Unterstützung für Jugendliche, für die in besonderen Lebenslagen und Situationen alternative Handlungsmöglichkeiten und gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien gemeinsam erarbeitet werden. Grundlage dafür sind gesellschaftliche Werte und Normen.

Methoden:

AGT II nach PIKA ® (Prävention, Interaktion, Konfliktbearbeitung und Anti-Gewalt-Training)

Ziele:

- SchülerInnen
- werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt
 - werden in ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung gestärkt
 - haben die Möglichkeit, ihre Kommunikationskompetenz zu verbessern
 - erarbeiten Lösungen und Lösungsalternativen für Konfliktsituationen
 - werden in der Entwicklung ihrer Empathie unterstützt

Unterrichtsergänzung:

Besonderheiten:

Es findet ein Vorgespräch mit jedem Teilnehmer statt. Während des Trainings werden Hausaufgaben aufgegeben. Nach 4 bis 6 Wochen gibt es ein Nachtreffen mit allen Teilnehmern.



Gemeinschaft fordern und fördern

KLASSENSTUFE 1-4

Teilnehmer:

Gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

Nach Absprache

Kurzbeschreibung des Projekts:

Mit diesem Modul soll eine positive Dynamik der Klassengemeinschaft unterstützt werden. Indem die Kinder sich selbst und ihre Stellung in der Klasse durch gemeinsames Tun und Spiel erleben und reflektieren, können sie ihre sozialen Kompetenzen weiter entwickeln. Dabei steht das Vertrauen zu den anderen und zu sich selbst im Mittelpunkt, das Voraussetzung für soziales Lernen mit all seinen Dimensionen ist und den Boden für konstruktives Konfliktverhalten bietet.

Methoden:

Gruppen- und Rollenspiele
Gesprächs- und Reflexionsrunden

Ziele:

SchülerInnen
- erproben im gemeinsamen Spiel kooperatives und empathisches Verhalten
- lernen die eigenen Grenzen kennen und achten und „erspielen“ sich konstruktives Konfliktverhalten
- erleben sich selbst als ein wichtiger Teil der Klassengemeinschaft

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur integriert werden

Besonderheiten:



Zusammen starten

KLASSE 1 und 5

Teilnehmer:

Gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

Zu Beginn des Schuljahres, Dauer und Umfang variabel

Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Projekt richtet sich v.a. an Schulklassen, die neu gemischt wurden und möchte es in deren Kennenlernprozess und Gruppendynamik positiv unterstützen. Je nach Zeitkontingent und Interesse bieten wir erlebnis- oder spielpädagogische Aktivitäten im Schulbereich, in der Natur oder als Rahmenprogramm auf Klassenfahrten an. Darüber hinaus können unsere sozialpädagogischen Fachkräfte LehrerInnen bei schwierigen Klassenkonstellationen Hilfestellungen geben.

Methoden:

Erlebnis- und spielpädagogische Methoden

Ziele:

SchülerInnen und LehrerInnen lernen sich gegenseitig kennen
 SchülerInnen entwickeln gegenseitiges Vertrauen und lösen gemeinsam Aufgaben
 LehrerInnen können den Prozess beobachten und erhalten bei Bedarf und Wunsch Einschätzungen/Hilfestellungen im Umgang bestimmter Dynamiken

Unterrichtsergänzung:

Besonderheiten:







Nahfelderkundung

KLASSENSTUFE 1-4

Teilnehmer:

Gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

Je nach Ziel zwischen 2-5 Stunden, Häufigkeit variabel

Kurzbeschreibung des Projekts:

Schüler und Schülerinnen machen in regelmäßigen Abständen kleine Exkursionen zu nahe gelegenen Orten des Sozialraumes: Sehenswürdigkeiten, Spielplätze, Freizeiteinrichtungen, Vereine, Bibliotheken oder Betriebe. Schülerinnen und Schüler, die für ihren Sozialraum Experten sind, haben so die Möglichkeit voneinander zu lernen und zu profitieren.

Methoden:

Spaziergänge und Exkursionen

Ziele:

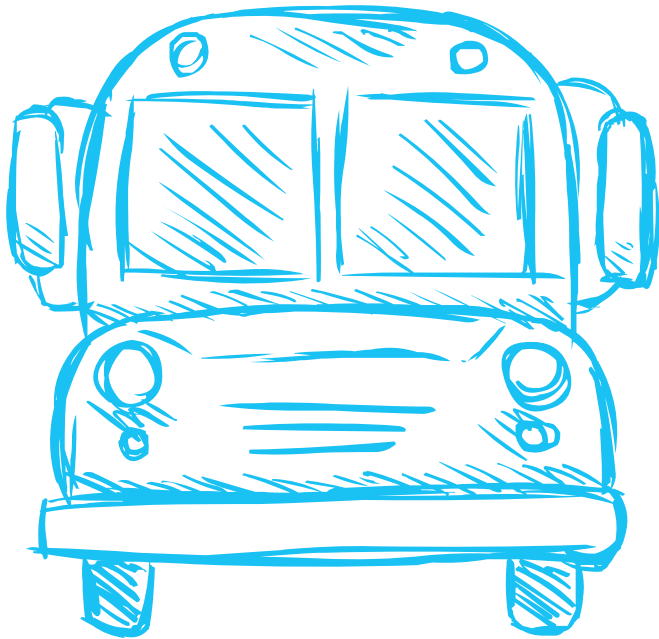
SchülerInnen

- orientieren sich im eigenen Sozialraum und lernen, sich zurecht zu finden
- lernen das Angebotsspektrum des Sozialraumes kennen und entdecken für sich interessante Bezugspunkte
- bauen Hemmungen ab, neue angemessene Orte aufzusuchen und deren Angebote in Anspruch zu nehmen

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur integriert werden

Besonderheiten:



Pausenklick

16

KLASSENSTUFE 5-10

Teilnehmer:

Ab 5 SchülerInnen bis gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

Variabel

Kurzbeschreibung des Projekts:

Verschiedene Situationen aus der unmittelbaren Lebenswelt von Heranwachsenden werden als Standbilder inszeniert, fotografiert und zu einer Fotogeschichte verarbeitet. Durch die Darstellung kritischer Erlebnisse können unter sozialpädagogischer Begleitung auch schwierige Szenen thematisiert werden. Der schöpferische Umgang mit Bild, Plot und Technik fördert die Entwicklung neuer Perspektiven und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsstrategien.

Methoden:

Spielpädagogische Methoden / Fototechnik und digitale Bildbearbeitung
Gesprächs- und Reflexionsrunden

Ziele:

SchülerInnen
- setzen eigene Ideen im Spiel um, fotografieren diese und entwickeln gemeinsam eine Fotogeschichte
- stellen ihre Lebensrealität nach und können dadurch auch problematische Prozesse aus der Fotoperspektive reflektieren, verstehen und ggf. verändern
- lernen über Erfahrungen und Empfindungen zu sprechen, anderen zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu entwickeln

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur integriert werden

Besonderheiten:



Klassenrat

KLASSENSTUFE 3-13

Teilnehmer:

Gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

2-3 Doppelstunden Einführung
1 bis 2 Doppelstunden Rückmeldung

Kurzbeschreibung des Projekts:

Kindern und Jugendlichen wird ein Forum gegeben, in dem sie ihre Anliegen selbst vorbringen können, dürfen und sollen. Konflikte in der Klasse können geklärt werden, eine Konsensbildung der Gruppe wird erreicht und gemeinsam Regeln für den sozialen Umgang erarbeitet.

Methoden:

Gruppen- und Projektarbeit

Ziele:

Die Klasse erprobt selbstbestimmte und sozial kompetente Konfliktlösungen

Unterrichtsergänzung:

Besonderheiten:

Der Klassenrat kann anschließend von dem/ der KlassenlehrerIn selbständig weitergeführt werden.





Pädagogische Begleitung von Ausflügen

KLASSE 1-13

Teilnehmer:

nach Absprache

Dauer und Zeit:

nach Absprache

Kurzbeschreibung des Projekts:

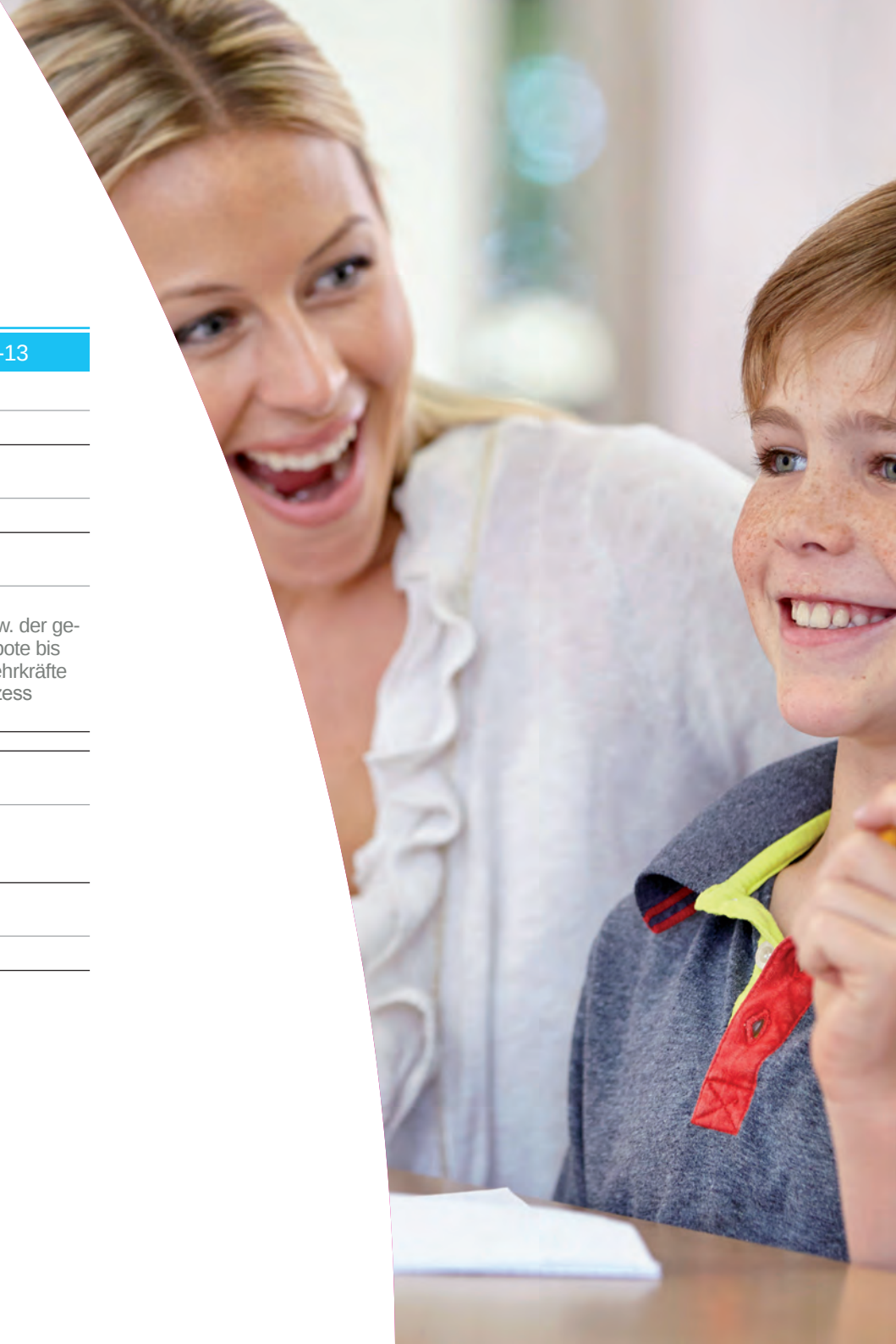
Sie suchen weibliche oder männliche pädagogische Verstärkung für Tagesausflüge? Das Spektrum reicht dabei von sozialpädagogischer Begleitung einzelner SchülerInnen bzw. der gesamten Klasse über Mitgestaltung und Anleitung freizeit- und erlebnispädagogischer Angebote bis hin zu Beratung der Lehrkräfte in problematischen Klassenprozessen. Schulklassen wie Lehrkräfte können von der Mitgestaltung „externer Fachkräfte“ profitieren und den Gemeinschaftsprozess intensiver erfahren.

Ziele:

Unterstützung der Lehrkräfte in deren Bildungs-/Erziehungsauftrag und Aufsichtspflicht
Unterstützung der Teambildung, bzw. der Klassengemeinschaft
Sozialpädagogische Begleitung in Konfliktsituationen

Pädagogische Begleitung:

MitarbeiterInnen der offenen Jugendarbeit





Internationaler Schüleraustausch

KLASSENSTUFE 5-13

Teilnehmer:

nach Absprache

Dauer und Zeit:

nach Absprache

Kurzbeschreibung des Projekts:

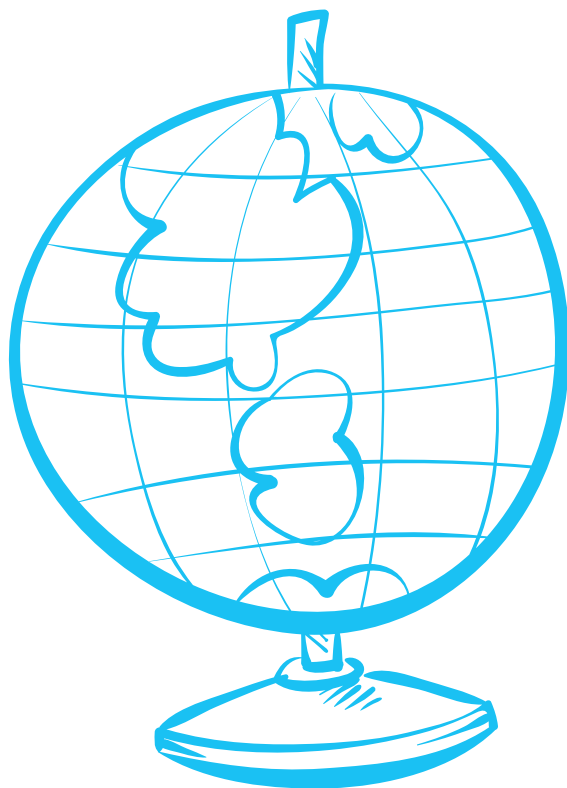
Sie planen einen internationalen Schüleraustausch an Ihrer Schule und brauchen Unterstützung bei der Planung und Koordination? Das Kinder- und Jugendbüro Baden-Baden bietet seine Kooperation an: von den ersten Planungsschritten über die Kontaktaufnahme zu Partnerstädten, -Schulen oder -Einrichtungen im Ausland bis hin zur Realisierung. Profitieren Sie von unserem Erfahrungswissen und unseren Kontakten unterschiedlicher Netzwerke – damit Ihre Idee für alle Beteiligten eine schöne und bleibende Erinnerung wird!

Ziele:

Unterstützung der Schulen in der Planung, Kontaktaufnahme und Koordination von internationalen Austauschprogrammen.

Pädagogische Begleitung:

Carsten Thomas, Leiter Kinder- und Jugendbüro





„Kreative Zukunftswerkstatt“

KLASSE 7-9

Teilnehmer:

nach Absprache

Dauer und Zeit:

6 Termine à 2-3 Stunden

Kurzbeschreibung des Projekts:

Dieses Angebot lädt SchülerInnen ein, sich mit ihren persönlichen Zukunftsvorstellungen auseinander zu setzen. Auf der Basis unterschiedlicher Bausteine entwickeln die SchülerInnen spielerisch ein realistisches und ressourcenorientiertes Bild für die eigene Berufs- und Lebensgestaltung.

Methoden:

Fantasiereisen, Kreatives Schreiben, Kreativangebote, Rollenspiel, Recherchieren

Ziele:

- SchülerInnen
- setzen sich spielerisch mit ihren persönlichen Zukunftsvorstellungen auseinander
- entdecken eigene Stärken und Ressourcen

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den schulspartenspezifischen Projektunterricht zum Thema Berufsorientierung integriert werden

Besonderheiten:

Das Modul kann die von der Schule angebotene Berufsorientierung/ Berufswegplanung ergänzen und durch zusätzliche Kooperationspartnern wie Bundesagentur für Arbeit erweitert werden.



Filzen

KLASSENSTUFE 2-8

Teilnehmer:

Gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

Variabel

Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Filzen ist die älteste Technik der Textilherstellung. In diesem Workshop erlernen die SchülerInnen erste Schritte von Nass- und Trockenfilzen und dessen reichhaltige Gestaltungsmöglichkeiten.

Das Angebot findet in den Räumlichkeiten eines Jugendtreffs statt.

Methoden:

Handwerk

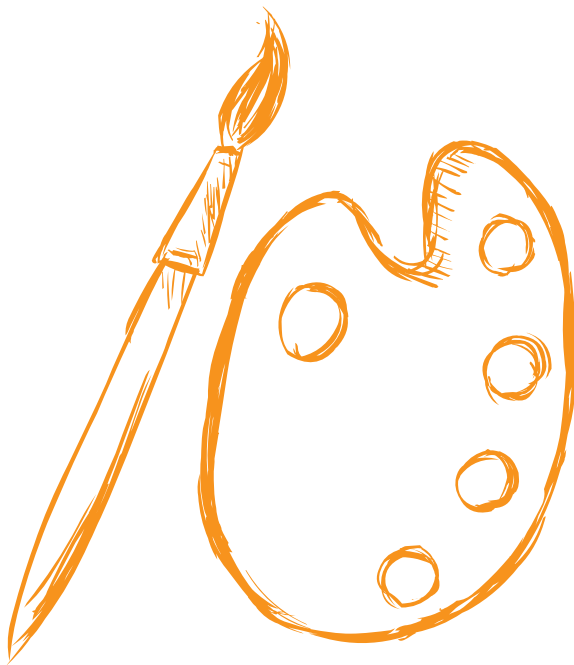
Ziele:

SchülerInnen
 - erleben den Schaffensprozess eines uralten Handwerks
 - erfahren sich selbst als kreativ und selbsttätig

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur, Musik-Sport-Gestalten bzw. Kunst integriert werden

Besonderheiten:



Papierschöpfen

KLASSENSTUFE 3-8

Teilnehmer:

Ab 5 bis 15 SchülerInnen

Dauer und Zeit:

Mindestens 5 Stunden (auf 2 Einheiten verteilt möglich)

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die SchülerInnen erfahren wie Altpapier zu neuem, dekorativen Papier verwertet werden kann: vom gemeinsamen Schnipseln und Ansetzen des Papierbreis bis hin zum Papierschöpfen.

Methoden:

Handwerk

Ziele:

- SchülerInnen
- erfahren, wie aus Verbrauchtem Neues entstehen kann
 - erleben einen Schaffensprozess
 - sich selbst als kreativ und selbsttätig

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur, Kunst- oder Geschichtsunterricht integriert werden

Besonderheiten:

Das Angebot findet in den Räumlichkeiten eines Jugendtreffs statt





Kerzenziehen

KLASSENSTUFE 3-8

Teilnehmer:

Ab 5 bis 15 SchülerInnen

Dauer und Zeit:

mindestens 2 Stunden

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die SchülerInnen erfahren wie sie selbst Kerzen ziehen können. Aus altem Kerzenwachs lassen sich in kurzer Zeit effektiv neue Kerzen herstellen.

Methoden:

Handwerk

Ziele:

SchülerInnen
 - erfahren, wie aus Verbrauchtem Neues entstehen kann
 - erleben einen Schaffensprozess
 - sich selbst als kreativ und selbsttätig

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur, Musik-Sport-Gestalten bzw. Kunst integriert werden

Besonderheiten:

Das Angebot findet in den Räumlichkeiten eines Jugendtreffs statt



Korbflechten

KLASSENSTUFE 3-10

Teilnehmer:

Ab 5 SchülerInnen bis gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

Mindestens 3 Stunden

Kurzbeschreibung des Projekts:

Korbflechten ist eine sehr alte Handwerkstradition. In diesem Workshop erlernen die SchülerInnen den fachgerechten Umgang mit dem Material und seine Gestaltungsmöglichkeiten.

Methoden:

Handwerk

Ziele:

SchülerInnen

- erleben den Schaffensprozess eines uralten Handwerks
- erfahren sich selbst als kreativ und selbsttätig
- üben sich in Geduld und Konzentration

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur, in den Kunst- oder Geschichtsunterricht integriert werden.

Besonderheiten:

Das Angebot findet in den Räumlichkeiten eines Jugendtreffs statt. Korbflechten erfordert gerade bei Ungeübten Hilfestellungen. Je größer die Gruppe ist, desto mehr Betreuungskräfte sind daher notwendig.





Trickfilm

KLASSENSTUFE 3-13

Teilnehmer:

nach Absprache

Dauer und Zeit:

nach Absprache

Kurzbeschreibung des Projekts:

Mit Spielfiguren (Lego, Playmobil o.ä.) werden auf Basis eines Plots (selbstentwickelt oder literarische Vorlage) Szenen gestellt. Diese werden fotografiert, bearbeitet und zu einem Trickfilm zusammengefügt.

Methoden:

Foto- und Bildbearbeitungstechnik

Ziele:

SchülerInnen

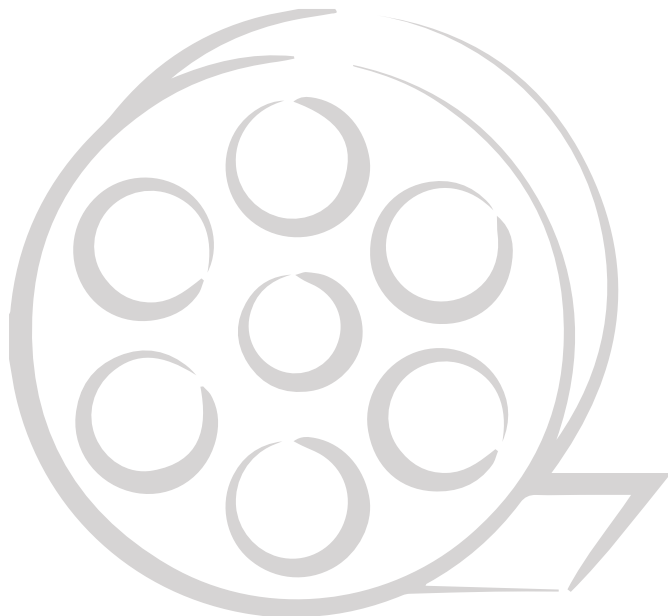
- setzen eigene Ideen um und erschaffen gemeinsam einen Trickfilm
- erlernen den Umgang mit digitalen Medien bzw. vertiefen ihre bestehenden Kenntnisse
- handeln selbstständig und kreativ und werden so in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt

Unterrichtsergänzung:

Projekt kann fächerübergreifend in den Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur, in den Deutsch- oder Kunstunterricht integriert werden.

Besonderheiten:

Über die notwendige Technik muss vor Ort beraten werden (etwa: Was ist in der Schule vorhanden? Was kann in einem Jugendtreff gestellt werden?)



Fotostory

KLASSENSTUFE 5-7

Teilnehmer:

Gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

mehrmals in der Woche über einen längeren Zeitraum hinweg

Kurzbeschreibung des Projekts:

Im Vordergrund stehen Teamfähigkeit, Einfallsreichtum und spielerisches Erproben im Umgang mit den digitalen Medien. Handlungsideen werden in sprachlich reduzierte Comictexte „übersetzt“, in passende Bildmotive inszeniert, aufgenommen und digital bearbeitet.

Methoden:

Storytelling und kreatives Schreiben / Fototechnik und Bildbearbeitung

Ziele:

- SchülerInnen
- erlernen den technischen Umgang mit der Digitalkamera
 - erlernen/ vertiefen Kenntnisse der digitalen Bildbearbeitung und PC-Kompetenzen
 - werden durch Teamarbeit in ihrer Sozialkompetenz gestärkt
 - setzen eigene Ideen kreativ um

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fachunterricht Deutsch und Kunst bzw. in den Fächerverbund Musik-Sport-Gestalten integriert werden.

Besonderheiten:

Technik wird vom Kinder- und Jugendbüro gestellt





Tonstudio

KLASSENSTUFE 5-13

Teilnehmer:

nach Absprache

Dauer und Zeit:

nach Absprache

Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Tonstudio befindet sich im Kellergeschoss der Jugendbegegnungsstätte und ist geeignet für Einzelaufnahmen von Musikinstrumenten, das Erstellen von Musik am Computer und Aufnahmen von Gesangsgruppen und Solointerpreten.

Methoden:

- - -

Ziele:

SchülerInnen

- erlernen den Umgang mit Musiktechnik
- setzen eigene Ideen um und können ihrem Interesse für Musik und Technik nachgehen
- handeln selbsttätig und kreativ und werden so in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Musik-Sport-Gestalten bzw. ins Fach Musik integriert werden

Besonderheiten:

mit externen Fachkräften



Graffiti-Workshop

KLASSENSTUFE 5-13

Teilnehmer:

Gesamte Schulklasse

Dauer und Zeit:

8 Unterrichtseinheiten verteilt auf mehrere Tage

Kurzbeschreibung des Projekts:

Dieser Workshop beinhaltet die Geschichte des Graffitis, beginnend mit Höhlenmalereien bis hin zu den neuesten Techniken (Scratching) und Techniken und Erklärungen zum Aufbau eines Bildes.

Methoden:

Theoretischer Input und praktische Übungen

Ziele:

- SchülerInnen
- erlernen kreativ-technische Fähigkeiten bzw. können vorhandene ausbauen
 - handeln selbsttätig und kreativ und werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Musik-Sport-Gestalten bzw. ins Fach Kunst integriert werden

Besonderheiten:

Der Graffiti-Workshop erstreckt sich über mehrere Tage. Bei den praktischen Übungen werden die legalen Graffiti-Wände im Vorhof der Jugendbegegnungsstätte genutzt.



DJ-Workshop

KLASSENSTUFE 5-13

Teilnehmer:

max. 6 SchülerInnen

Dauer und Zeit:

4-5 Stunden/ kann aufgeteilt werden auf zwei Tage

Kurzbeschreibung des Projekts:

In diesem Workshop erlernen die Teilnehmer erste Schritte des DJing. Außerdem werden die Geschichte und die verschiedenen Einsatzbereiche des DJing sowie verschiedene Musikgenres ausgeführt und besprochen.

Methoden:

Abmischen von Musik, Scratching, Looping

Ziele:

SchülerInnen

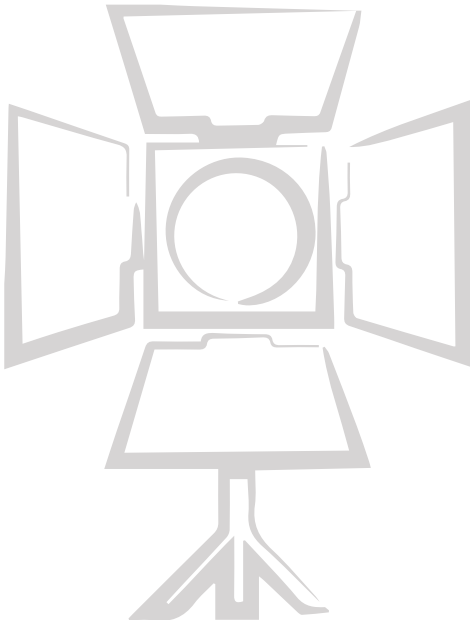
- bauen Ihre Interessen und Kenntnisse über Musik und Technik aus
- handeln selbsttätig und kreativ und werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt

Unterrichtsergänzung:

Das Angebot kann in den Fächerverbund Musik-Sport-Gestalten bzw. ins Fach Musik integriert werden

Besonderheiten:

Das Angebot findet im Tonstudio der Jugendbegegnungsstätte statt, mit externen Fachkräften



Ressourcen des Kinder- und Jugendbüros

Alle Ressourcen des Kinder- und Jugendbüros mit den angeschlossenen Jugendtreffs werden im Sinne der Kooperation den Schulen unentgeltlich oder gegen eine Verwaltungspauschale zur Verfügung gestellt. Buchungen erfolgen dabei zentral über das Sekretariat des Kinder- und Jugendbüros.

RESSOURCE	BESCHREIBUNG	MODALITÄTEN
LICHTANLAGE	Die Lichtanlage besteht aus: 2 x Stativ / 1 x Stroboskop / 2x Schwarzlicht / 2x Flächenstrahler Lichtmischpult	30 Euro Leihgebühr, kann mit sachkundigem Aufbauhelfer gebucht werden
MUSIKANLAGE	Die Musikanlage besteht aus: 2 x Bassboxen / 2 x Hochtöner / 2 x Stativ / 2 x Verstärker (a 700 Watt) / Mischpult / Verkabelung	50 Euro Leihgebühr, kann mit sachkundigem Aufbauhelfer gebucht werden
RÄUME KIJUB	Seminarraum 1: ca. 45 m ² Bestuhlbar für 40 Personen, Teppichboden, kleine Teeküche Klassenzimmer: ca. 40 m ² , Bestuhlt für ca. 25 Personen, Einrichtung entsprechend einem Klassenraum, dreimal vorhanden Alte Turnhalle: ca. 80 m ² , bestuhlbar für ca. 75 Personen, Parkettboden, kleine Teeküche, Umkleieräume	kostenlos
BEAMER	Transportabler Beamer mit Leinwand	kostenlos
VIDEOKAMERA	Videokamera inklusive Stativ	kostenlos
RÄUME JUGEND-TREFFS	- - -	kostenlos
GRAFFITIWÄNDE	- - -	kostenlos
TONSTUDIO	- - -	kostenlos
SPRINTER	Mercedes Sprinter mit 8 Sitzplätzen plus Fahrer, Kindersitze vorhanden	Preis auf Anfrage

→ Jugendtreff Rebland
Steinbacherstr. 26
76534 Baden-Baden

→ Jugendbegegnungsstätte
Stephanienstraße 14
76530 Baden-Baden

→ Jugendtreff Haueneberstein
Großer Maien 4
76532 Baden-Baden

→ Jugendtreff Sandweier
Rheintalhalle
76532 Baden-Baden

- Diese Sammlung von Modulen ist nicht abschließend, sondern wird kontinuierlich weiterentwickelt. Sollten Sie Anregungen oder Kritik haben, kontaktieren Sie uns bitte.
 - Angebote und Module sind nur im Rahmen der personellen Ressourcen des Kinder- und Jugendbüros möglich. Bitte wenden Sie sich mit Terminwünschen frühzeitig an uns.
 - Sie sind an einem unseren Modulen oder an der Nutzung unserer Einrichtung bzw. Equipments interessiert, brauchen weitere Informationen oder haben eine Terminanfrage? Bitte kontaktieren Sie uns.
 - Sie sind auf der Suche nach Profis mit speziellen Fachkenntnissen? Sprechen Sie uns an und profitieren Sie von unseren Netzwerken.
 - Eine aktuelle Übersicht aller Module sowie weitere Informationen rund um das Thema Jugendarbeit Schule finden Sie unter: www.kijub.baden-baden.de
 - **Unser Angebot enthält nicht den von Ihnen gewünschten Inhalt? Gerne konzipieren wir ein auf Ihre Bedürfnisse angepasstes Modul.**
-

Allgemeine Rahmenvereinbarung und projektbezogene Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und offener Jugendarbeit ¹

1.1 ALLGEMEINE RAHMENVEREINBARUNG

Gemeinsam mit der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule soll diese Kooperation dazu beitragen, Kinder und Jugendliche in ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen zu fördern, ihre Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement anzuregen.

Im Einzelnen sollen in dieser Rahmenvereinbarung folgende Punkte der Kooperation zwischen den Vertretern der jeweiligen Schule der offenen Jugendarbeit geregelt werden:

→ Orte und Zeiten

Aktivitäten der Jugendarbeit können sowohl in der Schule als auch außerhalb der Schule stattfinden. Sie können während der Unterrichtszeit aber auch am Nachmittag vorgesehen werden, am Wochenende oder während der Ferienzeiten durchgeführt werden. Veranstaltungen können während der Unterrichtszeit jedoch nur durchgeführt werden, wenn sie den ordnungsgemäßen Unterrichtsbetrieb nicht ersetzen, sondern mit ihm als Einbeziehung externen Fachwissens vereinbar sind.

→ Personal und Räume

Die offene Jugendarbeit setzt fachlich qualifiziertes Personal ein. Dieses bieten fachliche Hilfestellung durch Information, Beratung, Fort- und Weiterbildung.

Beide Kooperationspartner stellen sich, unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten die erforderlichen Räumen, in denen die Angebote stattfinden, gegenseitig zur Verfügung.

Die offene Jugendarbeit achtet gezielt darauf, dass die außerschulischen Räumlichkeiten primär genutzt werden.

→ Vereinbarungen vor Ort

Die Zusammenarbeit von Lehrkräften und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit muss schriftlich vereinbart werden. Dies erfolgt in der projektbezogenen Kooperationsvereinbarung (siehe folgende Mustervereinbarung). Die Inhalte der Vereinbarung können von den Partnern gemeinsam bestimmt werden. Zu regeln sind jedoch ferner Fragen der Finanzierung des Projekts, der Aufsicht über die Schülerinnen und Schüler und des zeitlichen/materiellen Umfangs des Projekts. Eine schriftliche Kooperationsvereinbarung sollte weiterhin Absprachen über Inhalte und organisatorische Rahmenbedingungen enthalten. Für die schulische Einbindung des Angebots und die Information der Lehrkräfte, der Eltern und der Schülerinnen und Schüler sorgt die Schulleitung.

→ Abstimmung und Planung

Angebote der Jugendarbeit sollten im Voraus mit den jeweilig zuständigen Lehrkräften der Kooperationsschule abgestimmt und geplant werden, die Lehrkräfte sollen mit in den Ablauf eingebunden werden und bei der Durchführung anwesend sein.

1.2 PROJEKTBEZOGENE KOOPERATIONSVEREINBARUNG

In der projektbezogenen Kooperationsvereinbarung werden bei der Abstimmung und Planung der Veranstaltung/ des Projekts nochmals detailliert die Rahmenbedingungen für das jeweilige Angebot schriftlich festgehalten. Die projektbezogene Kooperationsvereinbarung kann wie folgt aussehen:

¹ Rahmenvereinbarung – Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit zwischen dem bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem bayerischen Jugendring 2007; www.km.bayern.de/download/2727_rahmenvereinbarung_bjr.pdf
[Abrufdatum: 4.03.2013]

Kooperation Jugendarbeit – Schule ²
Vereinbarung zwischen

und

für das Kooperationsangebot

am (von - bis)

Die Kooperationspartner schließen eine Vereinbarung ab, die sich an den nach folgenden aufgeführten Punkten orientiert:

- Das Kooperationsangebot soll in gegenseitigem Respekt und Anerkennung der Kooperationspartner stattfinden mit dem Ziel, durch das günstige Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule die Potentiale und Entwicklungschancen der Kinder und Jugendlichen ganzheitlich zu fördern.
- Die Kooperationspartner vereinbaren eine eindeutige Planungsstruktur des Kooperationsangebotes zur gemeinsamen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.
- Die Kooperationspartner benennen jeweils eine/n Ansprechpartner/in mit der Klärung ihrer Aufgaben und ihrer Rolle. Für den Verhinderungsfall (Krankheit) soll eine Regelung abgesprochen werden.
- Der/die durchführende Projektleiter/in gestaltet sein/ihr Angebot in eigener pädagogischer Verantwortung. Er/Sie ist über die geltenden Schulregeln, die Anordnung der Schulaufsicht und die Beschlüsse der Lehrerkonferenz in Kenntnis zu setzen. Falls die Regelungen dem pädagogischen Ansatz des Angebots widersprechen, wird zwischen den Verantwortlichen eine Ausnahmeregelung vereinbart.
- Es wird eine transparente Zusammenarbeit angestrebt. Mit persönlichen Informationen soll vertraulich umgegangen werden.

Für diese Kooperation werden folgende Punkte geregelt:

Titel des Angebots:

Zeitlicher Umfang:

Ansprechpartner Schule:

Ansprechpartner OKJA:

Inhalte:

Absprachen:

Zu 2:

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

Unterschrift zuständige Lehrkraft

Unterschrift Mitarbeiter OKJA

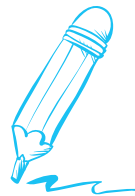
² Musterkooperationsvereinbarung des Stadtjugendjugendausschuss Karlsruhe e. V.

Datenschutz

Es ist notwendig, dass die Anwendbarkeit der für Schulen geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen vom Kooperationspartner anerkannt wird. Die von ihm an der Durchführung des Vorhabens beteiligten Personen wird er entsprechend verpflichtet und auch für die Sicherheit und den Schutz der bei ihm anfallenden personenbezogenen Daten wird er die notwendigen organisatorischen Maßnahmen ergreifen.

(Dazu: Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten - Landesdatenschutzgesetz - LDSG) in der Fassung vom 18. September 2000 – GBl. S. 648, zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Februar 2011 – GBl. S. 59, § 7 Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag - sowie Datenschutz an öffentlichen Schulen. Verwaltungsvorschrift vom 25.11.2009 (K.u.U. 2010, S. 59 - Az.: 11-0551.0/38)

Andererseits anerkennt die Schule die für den Kooperationspartner geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. (Dazu: §§ 61 bis 65 SGB VIII)



ANFRAGE UND KONTAKT

Stadt Baden-Baden
Kinder- und Jugendbüro
Stephanienstraße 16
76530 Baden-Baden

Telefon (07221) 93-26 22
Telefax (07221) 93-26 27
E-Mail: kijub@baden-baden.de
Web: www.kijub.baden-baden.de

Öffnungszeiten:
Di 9-13 und 14-16 Uhr
Mi 9-13 und 14-16 Uhr
Do 9-13 und 14-17.30 Uhr

**kinder-
und
jugendbüro** 
S t a d t B a d e n - B a d e n



§ 14 (2) SGB VIII:

„Die Jugendarbeit wendet sich als gleichrangiger Bildungs- und Erziehungsbereich in der Jugendhilfe mit ihren Angeboten in der Regel an alle jungen Menschen bis zum 27. Lebensjahr. Sie ist neben Familie, Schule und Beruf ein eigenständiges Sozialisationsfeld.“

